

## MR LAURANT: VOM UNGEWOLLTEN FELD ZUR ERTRAGSSTARKEN MISCHKULTUR



**Agrarökologie ist die neue Landwirtschaftsmethode von Morgen! Heute zelebrieren wir, dass der Kleinbauer, der sein Land nicht wollte, mehr produziert, als er es je für möglich hielt.** Seine Geschichte versinnbildlicht das Sprichwort «the stone that the builders refused becomes the head corner» (Englisch für: Der Stein, den die Baumeister ablehnten, wird zum Hauptpfeiler“). Lernen Sie Herr Laurent Msigha kennen, ein Kleinbauer aus dem Dorf Vitonga und Mitglied der Bauerngruppe „Tukale Hamwe“. Die Gruppe wird vom „Farmer and pastoralist collaboration (FPC)“ Projekt begleitet.

Herr Msigha begegnet auf seiner Farm verschiedenen Herausforderungen. Sein Land liegt in einem Gebiet mit starken Wasserläufen, ist anfällig für Schädlinge und nicht besonders ertragreich. So konnte er in den letzten Jahren auf seinen zwei Hektaren lediglich geringe jährliche Erträge erzielen. Folglich wollte Herr Laurent seine Anbaumethoden ändern. Er erhoffte sich, mehr zu produzieren und den Lebensunterhalt seiner Familie zu verbessern. Als die Bauerngruppe «Tukale Hamwe» im März 2020 gegründet wurde, schloss er sich der Gruppe an. Dort absolvierte er eine Schulung, die im Rahmen des FPC-Projekts von Sustainable Agriculture Tanzania (SAT) durchgeführt wird.

Die Schulung überzeugte Herr Msigha, dass er auf seiner Farm Veränderungen sehen wird, wenn er das Gelernte in der Praxis umsetzt. Zum Zeitpunkt dieses Interviews wurde er dazu beraten, Abstände zwischen den Pflanzen und Reihen während der ersten Phase der Bepflanzung einzuhalten. Beispielsweise sind 75 cm zwischen zwei Reihen und 30 cm zwischen Töpfen und Mischkulturen angemessen. Herr Msigha befolgte den Rat und begann, den Raum zwischen zwei Reihen durch Mischkulturen auszunutzen. Die Ergebnisse waren hervorragend: sein Ertrag steigerte sich massgeblich. Herr Msigha sagt: **«Die neue Anbaumethode hat mir sehr geholfen. Einerseits kann ich mehr Kulturpflanzen wie**

***Kassaven, Mais und Hülsenfrüchte gleichzeitig anbauen. Andererseits konnte ich meine Produktivität auf ein hohes Niveau heben, da die neue Methode Unkraut auf dem Feld verhindert, die Feuchtigkeit bewahrt und Schatten spendet».***



Herr Msigha hat mit Schädlinge auf dem Feld zu kämpfen, möchte allerdings gleichzeitig keine chemischen Schädlingsbekämpfungsmittel einsetzen. **Wie hat er es also geschafft, Schädlinge zu verhindern?**

Die Lösung: organische Bio-Pestizide, wie zum Beispiel Asche. Er erkannte, dass die Asche der verbrannten Holzkohle, die seine Familie zum Kochen verwendet, sehr nützlich ist. Die Anwendung von Asche auf dem Feld während der frühen Wachstumsstadien der Kulturpflanzen hilft, gegen verschiedene Schädlinge und Insekten vorzugehen. Dabei werden die Bodenlebewesen nicht gestört und keine schädlichen Chemikalien verwendet.

Eine weitere große Herausforderung war, dass Wasser durch das Land von Herr Msigha läuft und es sumpfig macht. Demzufolge war er überzeugt, niemals das volle Potential des Feldes ausschöpfen zu können. Dank des Trainings und der Ratschläge der SAT-Mitarbeiter lernte er allerdings, das Wasser abzuleiten. Er legte verschiedene Bäche entlang des Feldes an. Dadurch wurde die Produktivität des Feldes von Herr Msigha enorm gesteigert.

Dünger hilft, die Gesundheit des Bodens zu erhalten und die Produktivität zu erhöhen. Eine weitere wichtige Lektion, die Herr Msigha gelernt hat, ist die Herstellung von organischem Dünger aus Abfällen der Schweinehaltung. Dies kam ihm sehr gelegen, da er bereits Schweine hatte und die neue Methode somit schnell umsetzen konnte.

Vor dem SAT-Training konnte Herr Msigha kaum zwei Hektare bewirtschaften. Nun bewirtschaftet er fünf Hektare mit verschiedenen Pflanzensorten, unter anderem Cashew-Bäume. Diese hat er im Jahr 2020 vom Landwirtschaftsministerium erhalten. Herr Msigha sagt, dass SAT bei seiner Transition zu einer nachhaltigen Farm sehr unterstützt hat. Es war eine sehr lehrreiche Zeit: Er hat es geschafft, seine Produktivität zu steigern, den Lebensunterhalt seiner Familie zu verbessern und freut sich darauf, seine Farm weiter zu vergrößern.